



Wertschätzung von allen Seiten gab es in den vergangenen Tagen für das Festival Bluval. Zum 25-jährigen Bestehen dürfen sich die Organisatoren über eine besondere Würdigung ihres Engagements freuen. Am 5. September startet wieder ein hochkarätiges und breit gefächertes Programm. Archivfoto: Ulli Scharrer

Würdigung eines außergewöhnlichen Festivals

Kulturpreis 2018 der Sparkassenstiftung geht an Bluval – Wieder hochkarätiges Programm

Besser hätte es für Bluval nicht laufen können: Anfang der Woche hat das Festival die Zusage für den Kulturpreis des Bezirks Niederbayern erhalten, am Freitag folgte der Kulturpreis 2018 der Sparkassenstiftung. Die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung wurde in feierlichem Rahmen im Hotel Asam überreicht. Dazu gab es auch noch den traditionellen Scheckscheck der Sparkasse in Höhe von 6000 Euro.

Bluval kann man ruhig als herbstlichen Höhepunkt der ostbayerischen Musikszene bezeichnen. Seit seiner Gründung 1994 hat sich das Festival zu einer hochkarätigen Konzertreihe gemauert und mit den mittlerweile überregional äußerst angesehenen Meisterkursen ein weiteres Standbein erarbeitet. Hinter dem Erfolg stecken jede Menge Engagement und Herzblut der Bluval-Vereinsmitglieder. Dafür gab es nun den Kulturpreis der Sparkassenstiftung, der jeweils im Sommer für das Jahr zuvor vergeben wird.

Wieviel Privatleben die Organisatoren in ihr Hobby stecken, wurde gleich bei der Eröffnung der kleinen Feierstunde deutlich: Stellvertretender Vorsitzender Andreas Fuchs hatte seine Tochter Lea mitgebracht, die der Veranstaltung mit ihrer Harfe einen zauberhaften Rahmen verlieh.

Umfang und Qualität sind einzigartig

Oberbürgermeister Markus Pannermayr hob die Bedeutung des Festivals für die Region heraus: „Sowohl Umfang als auch Qualität suchen ihresgleichen“, lobte er das Jubiläumsprogramm, das von 5. September bis 6. Oktober läuft. Herausragende Künstler ließen sich inzwi-



Der Kulturpreis der Sparkassenstiftung wurde von Oberbürgermeister Markus Pannermayr (2.v.l.) und Sparkassen-Vorstandsvorsitzendem Walter Strohmeier (vorne 4.v.l.) an die Bluval-Vorsitzenden Stefan Mutz (vorne 3.v.l.) und Andreas Fuchs (3.v.r.) sowie Schriftführerin Karin Mittermeier-Ruppert (vorne 4.v.r.) überreicht. Dazu gratulierten weitere Bluval-Vereinsmitglieder und Ehrengäste.

schon ohne Probleme für die Meisterkurse in Straubing gewinnen. „Das funktioniert nur, weil das Netzwerk passt.“ Die Stadt könne damit wieder einmal hervorragende Rahmenbedingungen für junge Kreative schaffen. Ein nicht unbedeutender Standortfaktor, der in Zukunft noch mit einem Literaturfestival angereichert werden soll. Dem Gremium sei die Wahl diesmal besonders leicht gefallen, so Pan-

nermayr abschließend. Das bestätigte auch Walter Strohmeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte und Bundesobmann der deutschen Sparkassen. Er überreichte an Bluval-Vorsitzenden Stefan Mutz den Scheck in Höhe von 5000 Euro plus eine Spende in Höhe von 6000 Euro.

Mutz bedankte sich im Namen des Vereins und versicherte: „Wir brennen weiterhin für das Festival.“

Das Jubiläumsprogramm sei sehr gelungen und gebe Antrieb, auf dieser Basis weiterzumachen.

Eröffnet wird das Festival am Samstag, 7. September, mit einem Festakt, den das Kammerorchester der TU München mit Solisten um 19.30 Uhr im Rittersaal gestaltet. Gut besuchter Anziehungspunkt wird wie immer der Bluval-Samstag sein, der heuer auf den 28. September fällt.

Lesetipps

In dieser Rubrik stellt Georg Fisch, Leiter der Stadtbibliothek, besonders lesenswerte Romane und interessante Sachbücher vor, die es nicht immer in die Charts schaffen. Interessierte können die genannten Bücher ab sofort in der Stadtbibliothek ausleihen bzw. vormerken. Bei großer Nachfrage werden die Titel kurzfristig gestaffelt. Frühere Lesetipps sind im Onlinekatalog der Stadtbibliothek unter dem Schlagwort Lesetipp recherchierbar.

Linda Castillo Brennendes Grab

Polizeichefin Kate Burkholder wird zu einer brennenden Scheune auf der Gingerich-Farm gerufen. Was zunächst wie ein Routinefall aussieht, entpuppt sich als grausames Verbrechen. Wer hasste den als tüchtig und zuverlässig bekannten Farmerssohn Daniel so sehr, dass er ihn einschließt und bei lebendigem Leib verbrennt? Erst nach und nach stellt Chief Burkholder bei ihren Ermittlungen in der amischen Gemeinde fest, dass Daniel auch eine dunkle Seite hatte. Plötzlich gibt es viele Tatverdächtige. Auch im 10. Fall überzeugt die Bestsellerautorin auf ganzer Linie.

Markus Lesweg How to kill yourself abroad

Der Autor nimmt den Leser mit zu den gefährlichsten Orten der Welt, die Mensch und Natur geschaffen haben. In seinem reich bebilderten Atlas für Waghalsige, Leichtsinnige und Lebensmüde beschreibt er menschenleere Gegenden wie die Skelettküste, eine Schlangeninsel mit drei bis fünf Exemplaren pro Quadratmeter, das Dauergewitter von Catacumbo oder hochgiftige Relikte aus der Sowjetzeit. Die mit einer großen Dosis schwarzen Humors geschriebenen Texte sind die ideale Lektüre für alle Daheimgebliebenen und Reisende, die sich gerne das Geld für die Rückreise sparen wollen.

Katharina Fuchs Zwei Handvoll Leben

Spannend und unterhaltsam wird in parallelen Handlungssträngen die Geschichte zweier Frauen erzählt, deren Leben durch zwei Kriege geprägt wurde. Charlotte wächst auf dem Landgut ihres Vaters auf. Ihr Lebenslauf scheint vorgezeichnet, bis der Beginn des Ersten Weltkriegs ihre Pläne zerstört und ihr Leben für immer verändert. Annas Leben ist von harter Arbeit und Verzicht geprägt, bis sie überraschend eine Stelle im luxuriösen KaDeWe bekommt. Erst 1953 führt die Ehe ihrer Kinder die beiden ungleichen Frauen zusammen. Die hervorragend recherchierte Geschichte überzeugt durch Authentizität.

Bayerisch für Zuagroaste

Dialekt und Bayern – das gehört einfach zusammen! Für die meisten Zugezogenen sind aber die echten Urbayern mit ihren merkwürdigen Ausdrücken und Vokalverschiebungen seit jeher ein Buch mit sieben Siegeln. Der Kabarettist und Autor Thomas Mayer – besser bekannt als Vogelmayer – lädt am Samstag, 21. September, von 9.30 bis 12 Uhr zu diesem Bayerisch-Kurs der besonderen Art an der Vhs ein.

Der Mundart-Künstler wird tiefe Einblicke in den Dialekt, die Sprache und die Traditionen des oftmals verschlossenen Völkchens der Bayern gewähren. Es werden interessante und wissenswerte Fakten rund um den Freistaat vermittelt und auch die bayerische Geschichte wird den Besuchern nähergebracht.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Vhs unter Telefon 09421/8457-30 oder www.vhs-straubing.de.

Zum Thema



Drei Fragen an Stefan Mutz

Dank des ehrenamtlichen Engagements zahlreicher Mitwirkender ist Bluval zu einer festen Institution geworden. Am Freitag gab es dafür den Kulturpreis der Sparkassenstiftung, wenige Tage zuvor die Zusage für den Kulturpreis des Bezirks.

Straubinger Tagblatt: Herr Mutz, Sie sind Vorsitzender des Bluval-Vereins, der in dieser Woche Lob von allen Seiten erhalten hat. Was sagen Sie dazu?

Stefan Mutz: Ich freue mich sehr über diese außerordentliche Wertschätzung. Für uns ist das Bestätigung der bisherigen Arbeit und zugleich Auftrag für die Zukunft.

Wofür verwendet der Verein das Preisgeld?

Damit werden wir das Grundkapital des Vereins absichern und natürlich das kommende Festival mitfinanzieren.

Können Sie kurz das Programm

für das 25. Internationale Musikfestival im September und Oktober skizzieren?

Es bietet erneut eine große Bandbreite und hohe Qualität, die sehr geschätzt und auch überregional bewundert wird. Ich werde oft gefragt, wie wir es schaffen, so hochkarätige Künstler nach Straubing zu bringen. Nach wie vor ist das Festival in der Bevölkerung verwurzelt. Es hat nichts Künstliches oder Aufgesetztes. Ich glaube, das ist das Besondere an Bluval.